

Dc1726



Altdemissen
Bonn 1844





N a c h t r a g

zu den

B e y t r ä g e n

zu einer

richtigen Uebersetzung der syrischen Chronik

des

Gregorius Barhebraeus

von dem

Versaffer der Beyträge.

Wien 1 8 2 0.

Gedruckt bey Anton Schmid, F. F. priv. und n. ö. Landschafts-
deutsch- und orientalischen Buchdrucker.





Vorerinnerung.

Als meine Beyträge zu einer richtigen Uebersetzung der Chronik des Gregorius Barhebraeus bereits abgedruckt waren, habe ich diese Chronik beynahе ganz nochmal durchgesehen, bey der Durchlesung hier und da die lateinische Uebersetzung des Bruns und Kirsch abermahl verglichen, und auch meine Verbesserungen der eben erwähnten Uebersetzung revidiret. Was ich bey dieser wiederholten Durchlesung, Vergleichung, und Revision bemerket habe, liefert der gegenwärtige Nachtrag. Da meine Beyträge schwerlich einen so großen Absatz finden werden, daß je eine zweyte Auflage nöthig werden sollte, und ich meine eige-

nen Fehler eben so wenig, als jene, welche ich in der vor
mir berichtigten lateinischen Uebersetzung neuerdings ent-
deckt habe, unangezeigt lassen wollte; so entschloß ich
mich, diese wenigen Blätter dem Drucke zu übergeben.
Wenn meine Beyträge so glücklich seyn sollten, bey
dem sachkundigen Publikum einigen Beyfall zu erhalten;
so hoffe ich, daß selbem auch der gegenwärtige Nachtrag
nicht unwillkommen seyn werde.

Binz den 11ten September 1819.

Ferdinand Greg. Mayer,
Domdechant.

Nachträgliche Verbesserungen.

Dynastia III.

Syr.
Text.
Seite

Seite 25 zu Anfang: *Aquam in canales induxit.* Ich übersehe in den Beyträgen: *aquam per canalem (in urbem) induxit.* Mir scheint gegenwärtig die Uebersetzung des Bruns richtiger zu seyn.

26

Dynastia VI.

§. 32 zu Anfang: *Liber numulariorum.* Ob ϰιϰλω die Bedeutung *numularius* habe, ist nach meinem Urtheile sehr zweifelhaft.

34

§. 35 in der ersten Zeile: *Carmina a se confecta (Platonem) combussisse (alii dicunt).* Die Tradition, deren Wahrheits gedenket, sagt, Plato habe die dichterischen Schriften, welche er besaß (ϰοι ϰοι), verbrannt.

36

Ebendasselbst in der Mitte: *Natus annos 20 (Aristoteles) Platonem auscultavit.* Dagegen steht in dem syrischen Texte: *per (ipsos) viginti annos auditor Platonis fuit.*

37

Dynastia VII.

§. 40 nach der Mitte: *Vias transitusque per eas (Antiochus M.) lapidibus stravit.* Soll heißen: er hat die Wege, und (insbesondere) die Militärstrassen ausgebeffert, wörtlich: *transitus, per quos transeunt exercitus.*

43

Ebendas. zu Ende: *Eaque de causa Graeci cum iis*

Spr. (Romanis) adunati sunt. Ein großer Mißverstand. Barhebräus bemerkt, daß nach der Besiegung Antiochus des Großen die Griechen, d. i. die syrischen und ägyptischen Könige, aufhörten, mit einander Kriege zu führen, und sich von diesem Zeitpunkte an fest an einander schloßen.

44 S. 42 um die Mitte: Hoc tempore Deo templum novum conditum est. Die Vermuthung, welche ich in den Beyträgen über *Isid.* vortrage, hat in der Erzählung unsers Autors zu wenig Grund, als daß ich ihr gegenwärtig noch meinen Beyfall schenken könnte. Ich halte die gewöhnliche Lesart für richtig.

Dynastia VIII.

51 S. 49 zu Anfang: Statim — tibi mitto unum discipulorum meorum, qui morbum tuum sanet, et valetudinem tuam, eorumque, qui tecum sunt, restituat. *Isid.* geht in dieser Stelle nicht auf Gesundheit, sondern auf Heil und Seligkeit, welche die Lehre des Heilands gewähret. Bruns hätte dieß aus *eorumque, qui tecum sunt* abnehmen können. Der König Abgarus sagt in seinem Briefe an den Heiland mit keiner Entbe, daß außer ihm irgend jemand von den Seinigen krank wäre. Es muß demnach in der Antwort heißen: *qui morbum tuum sanet, tibi que ac tuis salutem impertiat.*

54 S. 51 gegen das Ende: Hic vero Josephus non est *Cephas*. Bruns hätte für den Leser deutlicher seyn, und übersetzen sollen: *hic vero Josephus non est Caiphas.*

59 S. 56 gegen die Mitte: Liber quadripartitus astrologiae. Die Bemerkung, welche ich in den Beyträgen mache, daß nämlich das Buch von der Astrologie das vierte unter den Büchern ist, welche Barhebräus aufzählet, gibt keinen hinlänglichen Beweis dafür, daß es in der Uebersetzung anstatt: *quadripar-*

titus: quartus heißen sollte. *Quadripartitus* ist der Form des Syr. Wortes **ܩܘܪܬܘܣ** angemessener, als *quartus*. Syr. Sept. Seite

§. 58. in den letzten Zeilen: *Hoc tempore invaluit morbus pestilens in orbe, praecipue in Aegypto*. In dem syrischen Texte steht das Wort **ܩܘܪܬܘܣ**, welches in der Bedeutung, die hier angenommen werden muß, ganz unbekannt ist. Soll es nicht etwa **ܩܘܪܬܘܣ** heißen: *hoc tempore invasit orbem, oder grassabatur in orbe morbus pestilens*? Man vergl. Ephraim T. II. p. 108 lin. 12. 61

§. 59 zu Anfang: *Anno ejus (Aureliani) primo Palmyrenorum — sibi subjecit*. Bruns nimmt **ܩܘܪܬܘܣ**, welches er in der Uebersetzung wegläßt, Note 76 für ein Substantiv, dem er die Bedeutungen *res, conditio, status* belegt, als ob der Sinn wäre: *Palmyrenorum res, oder statum sibi subjecit*. Man lese anstatt: **ܩܘܪܬܘܣ**: **ܩܘܪܬܘܣ**; so ist der plane Sinn: *Palmyrenos devicit*. 62


§. 61 zu Anfang: *Usus est (Constantinus magnus) matre Helene*. Der syrische Text sagt: *habuit (uxorem) Helenam, matrem Constantini Victoris*. 64

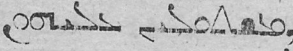
§. 63. um die Mitte: *Vidit (Sapor) aliam murum novum, qui jam pridem structus erat*. *Jam pridem* ist Geschichtswidrig 1). **ܩܘܪܬܘܣ** heißt eigentlich *jam*, und kann füglich mit *kurz vorher* ausgedrückt werden 2). 66

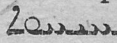
§. 64 gegen das Ende: *Julianus — filius natu maximus Victoris*. Muß heißen: *filius filii natu maximi (Constantini Victoris)*. 67

1) Man sehe Acta Ephraemi T. III. Opp. pag. XXX.




2) Man vergl. Barhebr. S. 273 Z. 10, vergl. S. 271 Z. 8. S. 603 in der letzten Zeile; ferner S. 334, 367, 470, 474, 566.

Eyr. S. 65 zu Anfang: Dum coquos et *institores* removeret.
 Sept.  ist ein wenig bekanntes Wort, das schwerlich *institores*
 Seite 68 heißt.

76 S. 74 um die Mitte: Orthodoxi vero Aegyptii — quum viderent, (doctrinam de) *duabus naturis una cum abstinentia per septimanam hanc sibi injunctam esse*: non solum a carne, sed etiam — lacte, caseo etc. abstinerunt. Bruns hat in dieser Stelle , mißverstanden, und den Sinn des Barhebräus ganz verfehlt. Barhebräus sagt: Cum orthodoxi Aegyptii (die monophysitisch gesinnten Egyptier) viderent, *defensores duarum naturarum obabstinentiam a carne* (per unam hebdomadam in anno) *sese supra illos* (die Monophysiten) *efferre*; ipsi (die Monophysiten) non solum a carne, sed etiam — a lacte etc. abstinerunt.

78 S. 76 zu Anfang: Quum igitur mentem suam (Basiliscus imp.) declarasset. Die Uebersetzung läßt das Wort  weg: mentem suam *corruptam*.

Ebendas. gegen das Ende: *Filium Armati Caesarem constituit, et episcopum designavit*. Ich halte das Letztere für unrichtig, weiß aber aus dem syrischen Texte keinen vernünftigen Sinn heraus zu bringen.




82 S. 80 gegen das Ende: *Betilosum tyrannum, — imperator cepit, et subegit*.  sagt *inclusit*. Bruns vermengt  mit .


D y n a s t i a IX.


92 S. 91 um die Mitte: *Tanquam ignis in nemore relictus, magnam stragem fecit*. , sagt hier vielmehr: *tanquam ignis nemori (sylvae) immissus*.



D y n a s t i a X.



Syr.
Text.
Seite
104

§. 104 um die Mitte: Et quum regnum Arabicum depulerit Romanum e regionibus nostris, *res in illo gestas exponemus*. Richtiger: *res gestas ad illud (regnum Arabicum) referemus*. Anstatt   ist wahrscheinlich  zu lesen.

§. 107 gegen die Mitte: Omnia tela *vola* sua collegit. 107
 heißt: *manicis suis*. 1)

§. 108 zu Ende: Arces et *monasteria*, quae non cesserunt, vi expugnavit. , scheint ein fester Ort zu seyn. *Monasterium* heißt es nicht.


§. 109 zu Anfang: Servus quidam, qui dominum suum apud Omarum accusaverat etc. , welches in der Uebersetzung weggelassen wird, dürfte das verkürzte Wort  widerspenstig seyn: Servus quidam *contumax* etc.


§. 113 nach der Mitte: Si me *adjuves*, ego tibi subiciam universum orbem Romanum. Ich habe diese Stelle in den Beiträgen auf folgende Art verbessert: *junge te mihi*, et ego tibi subiciam etc. Mir ist seit dem beygefallen, ob  nicht heißen könnte: *da mihi exercitum*, worauf sehr schicklich folgen würde: et ego tibi subiciam etc. (vergl. §. 106. 3. 3. syr. Text.)  dürfte in der syrischen, wie $\chi\epsilon\iota\theta$ und *manus* in der griechischen und lateinischen Sprache die Bedeutung *exercitus*, eine Mannschaft, ein Corps Soldaten haben. 2)


§. 115 um die Mitte: Misit Constantinus sicarios Romanos rebelles, vel *satellites*, qui a Syris audaces vocantur. 114

1) Man sehe Barhebr. S. 165. 3. 5. 8.

2) Man vergl. Barhebr. S. 453. 3. 1.


Ent.
Lept.
Seite  heißt in dem Castellischen Wörterbuche *ferventes*: *misit sicarios* —, *qui ferventes, syriace audaces audiunt.*

118 §. 119 zu Anfang: *Occidit etiam Anastasium* —, *quia hucusque praesides Christiani rerum politicarum in regno Arabum curam gerebant. Quia* gibt in der vorliegenden Stelle keinen Sinn.  kann auch nicht *quia* heißen. Die Stelle sagt: *Occidit etiam Anastasium; verumtamen etiamnum praesides Christiani rerum politicarum apud Arabes curam gerebant.*

121 §. 122 in den letzten Zeilen: *Leo, dux Romanus, aderturus Moslemam, ducem Arabum, promisit etc.*  muß hier mit *convenire*, oder einem anderen ähnlichen Worte ausgedrückt werden: *Leo —, Moslemam ducem conveniens, promisit etc.*


124 §. 126 zu Anfang: *Baschir, origine Romanus.* Vielleicht richtiger: *Rumaeus.*

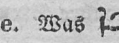
137 §. 138 zu Ende: *Aetio retribuit, uti ei facere voluit.* Ganz anders der Originaltext. Da heißt es: *Aetio gratiam habuit pro officio sibi (olim) exhibito* (vergl. §. 136. 3. 3. von unten syr. Text.)

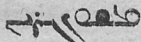
§. 139 zu Anfang: *Quum — ope Omari — Muhammedanus factus esset.* Was  hier heiße, sage ich in der Anmerkung zur §. 265 der lateinischen Uebersetzung.


138 §. 140 um die Mitte: *Exercitus Romanorum — diripuit agrum Mopsvestenum et Anzabenum, atque Arabesprehenderunt, et in captivitatem abduxerunt.* Soll heißen: *Exercitus Romanus agrum Mopsvestenum — diripuit; Arabes Romanos adsecuti sunt, et captivos, (quos fecerant Romani), reduxerunt.*

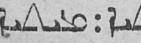
146 §. 148 zu Ende: *Quando cameli pascentes frigore hor-*

rebant. In den Beyträgen heißt es dafür: *Quando camelos* Syr.
Text.
Seite
pascentes (maiores nostri) frigore horrebant. Es wird aber da zugleich bemerkt, daß im Originaltexte ein Druckfehler Statt haben dürfte. Diese Bemerkung ist grundlos, weil nach der syrischen Wortfügung das *Comad* vor  süglich wegbleiben kann.

§. 152 zu Anfang: *Conspiraverant — cum quibusdam, 149*
ignem in plateam oppidi conjicere. Was  hier heiße, sieht der Leser aus §. 186. Z. 15. f. syr. Text, wo Bruns richtig übersehet: *in vico, qui vocatur Carcha.*


§. 160 zu Anfang: *Obsessi saxis, quae populus in mu- 157*
ro positus devolvebat, eos, qui muro appropinquabant, con-
tundebat. *Devolvebat* ist willkürlich. Das Wort  scheint hier eine Bedeutung zu haben, welche in dem Castellischen Wörterbuche fehlet.

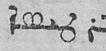
§. 161 zu Anfang: *Statim coacta praeda eam distri- 158*
buit. Bruns scheint den Sinn des Originaltextes nicht zu verfeh-
len, nur kann  nicht *distribuere* heißen. Wahrscheinlich soll ein anderes Wort in dem Texte stehen.

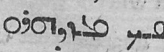
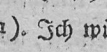
§. 179 vor der Mitte: *Exemplaria Arabica eam (narra- 175*
tionem) memorant in bello cum Slavis gesto. In den Bey-
trägen übersehe ich: *In exemplaribus Arabicis eam (narra-*
tionem) memorat (Mar Michael) in bello cum Slavis gesto.
Diese Uebersetzung ist dem syrischen Texte unstreitig angemessener,
als jene des Bruns; sie gibt aber keinen leidentlichen Sinn.
Höchst wahrscheinlich ist der syrische Text fehlerhaft, und es sollte
anstatt:  heißen, wornach der Sinn wäre:
In exemplaribus Arabicis ea (narratio) adducitur in bello
cum Slavis gesto, welchen Sinn die Bruns'sche Uebersetzung rich-
tig ausdrückt.

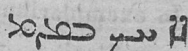
§. 181 zu Anfang: *Graece et Arabice adhuc magis ele- 177*

Chr. ganter verba sua protulit. Richtig: Graecus etiam et Ara-
 Tert. bicus ejus sermo valde elegans et politus est.
 Seite

Ebendaf. gegen die Mitte: Quum se accingeret (Waziph),
 ut mari effugeret, jussit Motaser comburi omnes naves.
 Quia autem Arabes Tarsenses mari in illis militabant, haec
 res Christianis valde profuit. Diese Stelle ist in den
 Beiträgen verbessert, die Verbesserung ist aber selbst nicht ganz
 fehlerlos. Der wahre Sinn des Originaltextes ist: Anno Ara-
 bum 287. defecit Waziph eunuchus, dux Arabum, qui in
 Cilicia erant, et navigia paravit, ut mari effugeret. Mota-
 ser ob hanc causam omnes Arabum naves comburi jussit,
 quae res, quia Arabes Tarsenses hisce navibus in mari
 piraticam facere soliti erant, Christianos non parum ad-
 juvit. Das Bau vor  ist entweder unrichtig, oder redund-
 diret.

185 S. 189 um die Mitte: Ne quis, nisi volaret, in nego-
 tio eorum ad regem accederet. In den Beiträgen halte ich
 für eine fehlerhafte Lesart. Die Lesart scheint mir ge-
 genwärtig richtig, und der Sinn zu seyn: daß auch nicht ein
 Vogel in Angelegenheiten, die sie interessirten,
 zu dem Chaliphen käme.

187 S. 191 nach der Mitte: Aucta sunt regis Arabum Ra-
 zi mala, adeo, ut ne ullius quidem rei curam gerere posset. Ob
 ne ullius quidem rei curam gerere, wie
 Kirsch übersetzt, heißen könne, ist keinem geringen Zweifel un-
 terworfen 1). Ich würde dem Zeitworte  lieber die pas-

1) In diesem Sinnemüßte es im syrischen Texte  heißen. Man vergl. Ephraim T. I. p. 214. lin. 15.
 von unten Michaelis syr. Chrestomathie S. 38. 3. 12. f.

ſive Bedeutung *curari* geben, und überſetzen: ut plane *curari* Sph.
non poſſet. Tert.
Seite

Ebendaſ. weiter unten: Tum rex magna *miseria* affli- 188
ctus. Richtiger: magna *tristitia* affectus.

S. 193 gegen das Ende: Post Mastacphium Motius — 190
27 annos. Nach dem ſyr. Texte: 29 annos.

S. 195 nach der Mitte: Restituerunt eum pro 150000 191
denariorum. Im ſyriſchen Texte ſtehen nicht mehr, als 50000
Denare.

S. 197 vor der Mitte: Occisis in ea (arce Harunia) 193
viris *dimissisque* feminis et pueris. *Captis*, ſagt Barhebräus,
feminis et pueris.

Ebendaſ. in der Mitte: Siphoddaula — cum 3000 egres-
sus. Die richtige Zahl iſt 30000.

Ebendaſ. weiter unten: Multis insuper equis, armis et
nummis, qui Siphoddaulae — fuerunt, potiti. ~~ſie~~ dürfte in
dieſer Verbindung richtiger von Pretioſen, als von Geld
zu verſtehen ſeyn.

S. 199 vor der Mitte: Nicephorus 55 arces cepit. Soll 195
heißen: 54 arces cepit.

S. 205 nach der Mitte: In cujus rei fidem 800 obsides 201
dederunt. Die Einwohner von Aleppo gaben nur 8 Geißeln.

S. 206 nach der Mitte: Hoc anno populus Bagdadens 202
sis — ad iram concitatus magnam adversus Chalipham
Motium — in ejus aulam *amicosque* tela conjecit. Man
leſe für: *iram*: *tumultum*, und für: *amicos*: *servos* oder *mi-*
nistros. Im ſyr. Texte ſtehen die Wörter ܡܘܬܝܘܡ und ܘܥܘܒܕܝܢ.

S. 208 vor der Mitte: Imperatori equum — gladium, 204
et hastam postulanti non haec tantum, sed *vestimenta* quo-
que, aromata, et decem equos cum multis hastis obtulit.

Eyr. **١٢٢** kann hier nicht *vestimenta* heißen, wie man aus dem Bey-
 Tert. sache **١٢٢** sieht. Es scheint sich vielmehr auf eine andere-
 Seite Waffengattung zu beziehen.

S. 208 f. Imperatoris Romani filii, Basilius et Constantinus, per 85 annos imperium obtinuerunt. Die Zahl 85 an-
 statt 58 ist zweifelsohne ein Druckfehler.

205 S. 209 zu Ende: Qui hujus (Emirae Bagdadensis) no-
 mine librum *regii* scripsit. Richtiger, wie ich glaube, librum
regium. Das Dolath vor **١٢٢٢** ist hier nicht nota geni-
 tivi, sondern ein bekannter Syriasmus.

206 S. 210 nach der Mitte: Imperium omne, administra-
 tio exercitus, et aerarii penes *principes* Persarum erat.
 Ich weiß nicht, warum Kirsch hier **١٢٢٢** mit *principes* aus-
 drückt. Ich übersetze: Imperium omne — penes *magnates* na-
 tione Persas erat.

207 S. 211 zu Anfang: Hi duo dimissis Arabibus *judi-*
cibus, in eorum locum Christianos et Judaeos substituerunt.
١٢٢٢ kann in dieser Verbindung nicht wohl auf *judices* gehen.
 Es scheint sich vielmehr auf eine Gattung Steuereinnehmer
 zu beziehen.

Ebendaf. unmittelbar darnach: Tum judex Arabsfeminam
 pauperem, sed *ingenio solertem*, multis nummis corruptit
 etc. Ich erkläre in den Beiträgen **١٢٢٢** **١٢٢٢** von einer
 schnellen, hurtigen Person. Mir ist gegenwärtig nach der
 Stelle S. 67. 3. 7. f. Eyr. Tert. die Erklärung des Kirsch viel
 wahrscheinlicher.

209 S. 214 in der ersten Zeile: Iratus ei (Manguthagano)
 Azizus, maxime, quod clam edoctus erat, illum non hanc
 ob causam Damascum venisse, imo ut, quia juvenis es-

set, nullis dum cicatricibus deformis, voluptati se daret, Syr. Tert. Seite
 alium misit exercitus ducem. Ich habe in den Beyträgen
 für *juvenis nullis dum cicatricibus deformis: juvenis adhuc im-*
berbis substituirt. Daß *ΑΒΩΩ Π*, so erklärt werden könne,
 erhellet aus der Stelle des heil. Epyräim T. I. p. 422. lin. 20.
 seq., die ich in den Beyträgen unter den Druckfehlern anführe.

§. 216 zu Ende: Non permisit, ut ille equitaret, nisi 212
 tempore stato, aut hominibus munera distribueret, nisi
ordine. Ich muß hier einen Fehler zurücknehmen, den ich in den
 Beyträgen begangen habe. Ich übersehe dort anstatt: *nisi ordines*
nisi eleemosynae causa. *Π* hat unstreitig in vielen Stellen
 bey Barhebräus die Bedeutung *U l m o s e n*; allein diese Bedeutung
 ist hier nicht ganz passend. Was Barhebräus in der vorliegen-
 den Stelle mit dem Worte sagen wolle, erhellet aus der Stelle §.
 601. §. 4 von unten, wo von Geschenken die Rede ist, die ver-
 schweuderisch, und ohne die gehörige Ueberlegung gemacht werden.
 Es soll daher in der Verbesserung heißen: aut hominibus munera
 distribueret, nisi *ratione atque ordine*. Vielleicht hat Kirsch bey
 seiner Uebersetzung: *nisi ordine* gerade das im Sinne gehabt.

§. 217 gegen das Ende: Ambo multa mala non Christi- 213
 anis tantum, sed etiam Arabibus inflixerunt. Barhebräus sagt:
 Ambo multa mala non Christianis tantum, sed etiam Ara-
 bibus, et hisce etiam majora oder *plura* inflixerunt.

§. 218 um die Mitte: Anno 392. Arabum, orto tumul- 214
tu Christianorum Bagdadensium domos Arabes diripuerunt.
 Richtiger: Anno 392. — Bagdadi tumultuabantur *Arabes con-*
tra Christianos, eorumque domos diripuerunt.

§. 221 zu Anfang: Panis libra uno denario vendita 216
 est. Muß heißen: uno denario *aureo* vendita est.

Obendaf. gegen das Ende: Edixit Hakim, Aegypti Cha- 217

Eyr. liphā, ut nulla unquam femina extra domum conspicere-
 Sept. tur, et nulla *desuper ex porta*, fenestra aut tecto spectaret.
 Seite Das Auffallende *desuper ex porta* findet sich im syrischen Texte nicht. Dieser sagt bloß: et nulla, ex porta, fenestra, aut tecto prospiceret.

218 S. 223 zu Anfang: Astuti quidam eorum viri callide hac arte usi sunt, ut literas plenas conviciorum, irrisionis et contumeliae in eum *suosque* conscriberent. ܐܘܪܝܢܘܘܟܐ
 kann nicht *suosque* heißen. Es sagt: et in ejus concubinas.

Ebendas. gleich darauf: Easque (literas) obsignatas, quando noctu praetervehebatur, illi traderent. Die Uebersetzung läßt ܐܘܪܝܢܘܘܟܐ weg, welches den Sinn gibt: easque obsignatas, quando noctu, *ubi latere poterant*, praetervehebatur, illi traderent.

222 S. 227 gegen die Mitte: Quod cum publice et cum vehementia faceret. ܐܘܪܝܢܘܘܟܐ ܐܘܪܝܢܘܘܟܐ sagt: quod cum *astute* 1) et magna cum veri specie faceret.

224 S. 229 zu Anfang: *Inperso* tantum pulvere digitus obligatus est. ܐܘܪܝܢܘܘܟܐ heißt nicht *pulvis*, sondern *aroma*, oder *unguentum*, und ܐܘܪܝܢܘܘܟܐ brauchet Barhebraeus auch von flüssigen Dingen. 2) Der Sinn wäre demnach: *infuso unguento* digitus obligatus est.

Ebendas. um die Mitte: Congelatae sunt Euphratis et Tigridis ripae; — et cum parvis — homines Bagdadi su-

1) Die Bedeutung *astute facere* hat ܐܘܪܝܢܘܘܟܐ in der syrischen Sprache so häufig, daß es überflüssig wäre, selbe mit Beispielen zu belegen. Im Gegentheil kann die Bedeutung *publice facere*, schwerlich erwiesen werden.

2) Man sehe S. 299. Z. 3 von unten.

per glacie transierunt. Ist nicht etwa das dunkle Wort Syr.
Λαο, welches Kirsch sich nicht zu übersetzen getrauet, von en-
 gen Wassergängen zu verstehen, die zu Bagdad durch Anha-
 rken des Eises veranstaltet wurden, um auf Schiffen über den Ti-
 ger zu kommen? Syr. Seite

S. 230 zu Anfang: Quos 100 equites cum 10000 pedi- 226
 tum adorti in fugam averterunt. Das Fußvolk betrug nicht
 10000, sondern nur 1000 Mann.

Ebendaf. gegen das Ende: Anno Arabum 422. mortuus
 est Bagdadensis Chalipha, Kader, annos 87 natus, quod
 puris castisque moribus fuerat, non lascivus, quales, qui
 ante eum erant. Kirsch nimmt **Λ**, welches bey Barhebräus
 unzählige Male redundiret, in der Bedeutung enim, und über-
 setzt daher: quod puris — moribus fuerat. Nach meinem Urtheile
 soll die Stelle so lauten: Anno Arabum 422. mortuus est —
 Kader, annos 87 natus. Erat vir praestans, et castis mori-
 bus, non lascivus, uti ejus antecessores.

S. 232 gegen das Ende: Secuta est — tanta mortalitas, 227
 ut — Mozalae 40000 liberorum morbo — absumerentur.
 Die wahre Zahl ist 4000, quater mille liberi.

S. 235 zu Anfang: Nisi fidem suscipimus incolarum 230
 hujus regionis, in quam venimus et congregati sumus etc.
 Ich habe über diese Stelle, die ich auch in den Beyträgen
 anführe, hier bloß nachzutragen, daß **Λ** bey Barhebräus in
 mehreren Stellen die Bedeutung ziehen, gehen habe. 1)

S. 237 in der Mitte: Eorum (librorum) unum admira- 232
 bilem de indicationibus et prognosticis, ego — ex Arabico

1) Man sehe nebst der Stelle, die ich in den Beyträgen anführe,

S. 476. Z. 2. von unten, S. 552. Z. 1.

Eyr.
Zerf.
Seite

in Syriacum converti. Ob **ܘܢܘܨܝܢܐ** die Bedeutung *prognostica* habe, dünkt mir zweifelhaft.

235 E. 240 gegen die Mitte: Postea magnates, consilio habito, *necessitatis cujusdam praetextu*, cum a Mohammede annulum signatorium impetrassent. **ܘܢܘܨܝܢܐ** sagt nicht bestimmt, auf welche Art die Magnaten den Siegelring von dem blinden Mohammed erhalten haben. Der Ring könnte allenfalls auch ohne sein Wissen in ihre Hände gekommen seyn.

237 E. 241 zu Ende: Haec est *justa poena* omnium, qui contra regem rebellant. **ܘܢܘܨܝܢܐ** heißt hier eigentlich *stipendium* 1): Das ist der Lohn der Rebellen.

238 E. 242 f. Litteras domesticorum meorum alicui dederam, sed homo amiserat, quae inventae illi (τῷ Togrîl Beg) exhibitae sunt. Tamen, quanquam omnia in eo (iis) scripta legerat, non alio erga me vultu erat, et ne honorem quidem meum imminuit. Neque ego animadverti, donec in via amicus quidam meus — mihi indicaret, et idem hic, qui me deducebat, diceret, se illas *annihilasse*. Der wahre Sinn der letzteren Worte ist: neque ego animadverti, donec in via amicus — mihi indicaret, atque etiam is, qui litteras (ad τὸν Togrîl Beg) *perferre debebat*, fateretur, se illas *perdidisse*.

238 E. 243 zu Ende: Etiam praefecti uxores a parentibus f. earum redemptae sunt. Ich weiß nicht, ob Kirsch recht daran ist, wenn er den Motamadoddaula, der nach Barhebraeus Inhaber der Stadt Mosul gewesen zu seyn scheint, hier, und

1) Die Bedeutung ist keinem Zweifel unterworfen. Der Leser findet sie bey Barhebraeus S. 97, 145, 169.

Schon weiter oben bloß *praefectum* nennet. **مَدِينَة**, wie *Motamadoddaula* zweymahl hintereinander in dem syrischen Texte genannt wird, deutet eher einen selbstständigen Herrscher, als einen untergeordneten Vorsteher an, und *Barhebräus* nennet auch den, oder die Befehlshaber 1), welche die *Guzäer* vor ihrem Abzuge von *Mosul* da anstellten, nicht **مَدِينَة**, sondern **مَدِينَة**.

Syr. Text. Seite

§. 246 gegen die Mitte: *Hujus generis juramenta docti forte noverint.* **دَوْرَة**, welches *Kirsch* mit *docti* ausdrücket, scheint hier mohammedanische Geistliche zu bezeichnen 2).

241

§. 248 zu Anfang: *Triticum autem et hordeum Bagdadi nihili faciebant.* Was ich in den *Beyträgen* über diese Stelle sage, glaube ich zum Theile zurücknehmen zu müssen. Man mißverstehet meines Erachtens den *Barhebräus*, wenn man ihn von einer ungewöhnlichen Wohlfeilheit verstehet; er scheint aber auch von keiner Theuerung des Korns und der Gerste zu reden, wie aus den Worten, welche auf unsere Stelle folgen: *Mozalae vero eum morbi lue famas quoque regnavit*, geschlossen werden kann. Ich bin daher der Meinung, daß der Sinn unserer Stelle sey: *de tritico autem et hordeo nemini (quae morbi vis, et qui aegrotorum numerus erat) Bagdadi in mentem venit.*

242 f.

§. 250 zu Ende: *Obviam Soltano iverunt summus regni praeses, judex maximus, aliique nobiles Bagdadenses.* **مَدِينَة**, welches die Uebersetzung mit *nobilis* ausdrücket, heißt solist *incola extraneus* 3). In dem *Castellischen Wörterbuche* findet sich zwar **مَدِينَة** in der Bedeutung *magni et primi*

245

1) Ob **مَدِينَة** oder **مَدِينَة** zu lesen sey, ist zweifelhaft.

2) Man vergl. *Barhebr.* S. 223. 3. 8. S. 230. 3. 7. S. 466. 3. 466. 3. 7. S. 514. 3. 5 von unten.

3) Diese Bedeutung scheint das Wort auch bey *Barhebräus* S. 534. 3. 6 zu haben.

Syr. terrarum domini. Diese Bedeutung paßt aber schwerlich hieher.
 Sept. Fogril Beg war zu Bagdad, wie man aus der vorhergehenden
 Seite Erzählung sieht, kein angenehmer Gast; es dürfte uns daher nicht
 befremden, wenn es in unserer Stelle hieße: obviam Soltano
 ierunt summus regni praeses, iudex maximus, et multi ex-
 tranei, qui Bagdadi habitabant.

248 S. 253 nach der Mitte: Itaque Soltanus exiit, trede-
 cim menses Bagdadi commoratus, et Chalipham postea non
 vidit. Der Leser findet diese Stelle in den Beiträgen verbessert.
 Zur Bestätigung meiner Verbesserung dienet die Stelle des Bar-
 hebräus S. 250. 3. 15 ff.

250 S. 256 zu Anfang: Ego hujus alae beneficiarius sum.
بنيان, wenn es anders ächt ist, hat hier wahrscheinlich die
 nämliche Bedeutung, welche in dem Castellischen Wörterbuche un-
 ter dem Worte **بنيان** angeführet wird, und auch aus Ephräm,
 und Barhebräus erweislich ist 1). Ich würde daher über-
 setzen: ego hujus aulae servus sum. Die Einwendung, welche
 sich Kirsch Note 253 gegen die Bedeutung servus, oder, wie es in
 dem Castellischen Wörterbuche heißt, minister macht, nämlich,
 daß dieser Bedeutung die Worte, welche auf unsere Stelle folgen:
 qui permagna bona — accepi, im Wege stehen, hat in meinen
 Augen kein Gewicht.

Ebendaj. nach der Mitte: Cum portae palatii Chaliphae
 appropinquasset, et semel — substilisset. **سدى** heißt eine
 Zeitlang, nicht semel 2), welches Letztere auch keinen leident-
 lichen Sinn gibt.

1) Man sehe Ephräm, T. I, p. 180, lin. 22. Barhebräus p. 515. lin. 3,
 von unten.

2) Semel würde **سدى** heißen, wie man z. B. aus den Stellen
 der Peschito Röm. VI, 10. II. Kor. XI, 25. Phil. IV, 16. I. Thessal.
 II, 18. sehen kann.

Ebendaf. zu Ende: Nigris enim amiciuntur, et amiciuntur ^{Syr. Text. Seite} *homines*. Im Originaltexte fehlt nach **و** ein Wort. Kirisch ^{Handl. Abbas} supplirt *homines* (*filios hominum*). Schwerlich ist *homo* das Wort, dessen sich Barhebraeus hier bedienet hat, wie man aus der Stelle S. 253. 3. 11. syr. Text abnehmen kann.

S. 257 um die Mitte: Collare autem aureum Soltanus 251
e collo gestare noluit, quam ob rem *manui alligatum* portavit illud eunuchus ante eum. **لقد كان** kann sichtlich heißen *lanci impositum est* (collare), welches ungleich schicklicher ist, als *manui alligatum* portavit illud eunuchus.

S. 259 nach der Mitte: Iudices, *legum peritos*, et *lectores* 253
res, quos constituerunt, pro nigris vestibus induerunt Aegyptiorum more albis. Ob *legum peritos*, et *lectores* hier richtig sey, ist zweifelhaft. **لمن** könnten allenfalls auch Stenereinnehmer seyn, und **لمن** dürfte sich auf eine Gattung von Gerichtsbedienten beziehen.

S. 261 gegen das Ende: 40000 stragulorum. Der syrische 255
Text sagt: *quatuor millia stragulorum*.

Ebendaf. zu Ende: Ingressus Chaliphia. Soll heißen: *Soltanus*.

S. 264 zu Ende: Deinde ipse occisus est ab ejus fratre. 258
Die Uebersetzung läßt **و** weg: *vino madidus* occisus est.

S. 265 zu Anfang: Ad Soltanum, inquit, nos imus, 259
ut eo praesente Hagareni scimus. *Eo praesente* drückt **و**
لمن nicht ganz auß. Wir gehen zum Soltan, um in seine Hände das mahomedanische Glaubensbekenntniß abzulegen.

Ebendaf. gegen das Ende: Murum — dejecerunt, et *tur-*
rem veterem, quae ibi erat, lapidibus exaedificarunt. Deutlicher: *murum dejecerunt*, *ejusque lapidibus ad reficiendum castellum antiquum* usi sunt.

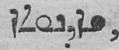
- Syr.
Zert.
Seite
265
- 271 gegen die Mitte: *Patruus ejus (Michaelis imperatoris) Caesar fuit. Barhebräus sagt: Patruum suum Joannem Caesarem creavit.*
- 274 S. 280 zu Ende: *Misit ei Soltanus per duos suorum amicorum vestes regias. Wollte Kirsch vielleicht sagen per duos amicorum ejus? Aber auch dieß ginge von dem Originaltexte ab, in welchem es bloß heißt: per duos magnates.*
- 275 S. 281 nach der Mitte: *Scurrae in balinea ingressi vestes ex illis rapiebant, et in plateis quoque homines diripiebant. Im syrischen Texte bleibt homines weg. Es heißt da ohne einige Zweydeutigkeit: in plateis quoque praedabantur, sie plünderten auch auf offener Gasse.*
- S. 282 vor der Mitte: *Mahomedanus factus, et circumcisus est (Filarus). Barhebräus drückt das Erstere hier gerade so aus, wie S. 259: Filarus legte in die Hände des Soltanus das mahomedanische Glaubensbekenntniß ab.*
- 276 S. 283 gegen die Mitte: *Die septimo Soltanus febri ardentem correptus obiit. Muß heißen: die nono.*
- 282 S. 288 gegen das Ende: *Ex quo (templo Salomonis) quadraginta argenteas lampades, quarum unaquaeque 360 Zuzas pendebat — abstulerunt (Franci). ¹⁾ Kann allerdings lampas heißen ¹⁾, hier aber ist dieses Wort eher von Leuchtern ²⁾, als von Lampen zu verstehen. Auch die Zahl 360 ist unrichtig, wofür im syrischen Texte die Zahl 3600 steht.*
- S. 288 f. *Cum Aegyptii audiissent, quae in Aegypto facta erant, Aphzal filius ducis exercitus cum magnis copiis (exiit), ex quibus Franci Arabes multos occiderunt. Reliqui Ascalonem fugerunt. Solverunt Ascalonitae 12000*



1) Man sehe Barhebr. S. 216. Z. 2.

2) Wie z. B. S. 405, 505 bey Barhebr.

denariorum, quo facto Hierosolymam redierunt. Diese Stelle ist nicht bloß in der Uebersetzung, sondern auch in dem Originaltexte fehlerhaft. Wie nach meinem Urtheile sowohl die Uebersetzung, als der Text zu verbessern sey, wird der sprachkundige Leser aus der folgenden Uebersetzung abnehmen: Cum Aegyptii audiissent, quae Hierosolymis contigere, Aphzal — cum magnis copiis egressus est, veneruntque Arabes, quorum magnum numerum Franci prostravere, reliqui fugam arripuerunt. (Franci) Ascalonem ingressi sunt, solutis vero ab Ascalonitis 12000 denariis Hierosolyma reversi sunt.

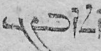
Syr.
Text.
Seite

S. 290 in der letzten Zeile: Quae insignis ejus erat malitia. , wenn anders so gelesen werden muß, hiesse richtiger *diabolica* malitia. 284

S. 291 um die Mitte: Sanagallus cum, quam fortiter  Franci pugnarent, vidisset, ipse cum suis quinquaginta Francis eos (Tripolitanos) aggressus est, vicit etc. Aus dem Zusammenhange ist klar, daß  hier nicht nur der Form, sondern auch der Bedeutung nach ein Passivum ist. Barhebraeus sagt: Cum Sanagallus videret, Francos (a Tripolitanis) urgeri, ipse cum suis quinquaginta Francis adveniens eos (Tripolitanos) fregit. 285


Ebendas. in der letzten Zeile: Hic (Malchascha) — septem tandem annos natus pronunciatu est Soltanus. Ich habe in den Beiträgen erinnert, daß *tandem* einen unrichtigen Sinn gebe, die fehlerhafte Zahl *septem* aber stehen lassen. Es muß heißen: Hic — quatuor annos natus Soltanus pronunciatu est.


S. 300 um die Mitte: Anno Graecorum 1422. Atabegus Melitenes Soltanus regionem Gihonensem Francis eri- 294

Exr. Erit Ecire pui.  heißt hier Bezier, oder General 1). Es soll daher heißen: *Atabegus Soltani Melitenes regionem Gihonensem Francis eripuit.*

295 S. 301 gegen das Ende: *Ad lacum Tripoleos adortus (Maududus) Francos vicit. Tripoleos* ist unrichtig. Der Originaltext sagt: *ad lacum Tiberiados.*

297 S. 303 zu Anfang: *Dara* Basilius, hoc est, puer Basilius. *Dara*, anstatt *Daga* ist zweifelsohne Druckfehler.


298 S. 304 gegen das Ende: *Anno Arabum 509. — cum Rogelius, Antiochiae dominus, cum 500 equitibus Emiram Aksankurum inter Halebum et Moarram nec opinato aggredereetur; ille et ejus frater primum in tumulum quemdam se receperunt, deinde autem, dum Franci caedendis Turcis, diripiendisque mercatoribus et vicanis occupati erant, cum paucis hominibus effugerunt. In dieser Stelle ist vor *ejus frater* der eigene Name *Zangi*, und nach: *mercatoribus et vicanis: quos* (*Aksankurus et ejus frater*) *secum habebant* weggeblieben. Aus *quos secum habebant* ergibt sich zugleich, daß  hier nicht sowohl *vicani*, als *calones* heiße 2).*

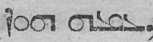
299 S. 305 zu Anfang: *Razuano, Halebi domino, ipsorum amico, octo camelos dromedarios, tres equos, duos mulos, duos legisperitos — miserunt (Franci).*  sind eigentlich nicht *legisperiti*, sondern mahomedanische Geistliche, wie der Uebersetzer selbst Note 276 bemerkt 3).

1) Wie z. B. S. 510. Z. 2. f. vergl. S. 508. Z. 11, und S. 519. Z. 8. bey Barhebr.

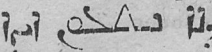
2) Man vergl. S. 412. Z. 8. bey Barhebr.

3) Man sehe Barhebr. S. 293. Z. 3. von unten. S. 483. Z. 6. und vergl. meine Beyträge zu der letzteren Stelle.

S. 310 zu Anfang: Tandem omni frumento consumto ^{Syr. Tert. Seite} homines coeperunt pelles detractas — comedere. Ich habe ³⁰⁴ in den Beyträgen erinnert, daß *detractas* willkürlich ist. Mir ist seit dem in den Sinn gekommen, ob man  nicht etwa von todten Menschen 1), oder von todtem, oder verrecktem Viehe verstehen könnte.

S. 315 gegen das Ende: Dissidebant a se invicem ³⁰⁹ Dauud — et Salguk Schah —, et Togrîl, frater eorum, qui a patre patrum eorum Malec Sangar stabat. Kirsch übersetzt S. 310. Z. 14 f., wo von dem nämlichen Togrîl, und Sangar die Rede ist, , quem secum ducebat. Sollen die nämlichen Worte in der vorliegenden Stelle nicht einen ähnlichen Sinn geben, den Sinn nämlich: qui apud patrum eorum morabatur?

S. 316 zu Anfang: Itaque noli credere, illorum duorum alterutrum hoc imperium accepturum esse. Ich habe diese Stelle in den Beyträgen verbessert, da aber nicht erinnert, daß die Zahl *duorum* mit dem vorausgehenden *hi omnes* — imperium sibi quaerebant nicht wohl in Uebereinstimmung zu bringen sey. Vielleicht soll es heißen: itaque cave, *trium* illorum ulli assensum tuum praebes.

S. 319 gegen das Ende: Venit deinde Melitena, quia ³¹⁵ verebatur, ne fratri suo auxiliarentur.  heißt in dieser Verbindung vielmehr *conspirare, ad fratrem descere*, als *auxiliari* 2).

S. 320 zu Anfang: Lintea, vestimenta, aliasque res — quinque camelorum et quatuor mulorum millia portaverant. Soll heißen: quinque camelorum millia, et *quadringenti* muli portaverant.

1) Man sehe Barhebr. S. 483. Z. 12.

2) Man vergl. z. B. S. 273. Z. 11. bey Barhebr.

- Syr. Tert. Seite
 E. 323 zu Anfang: In agrum eorum, et maxime in vicis excursions faciebat. Kirsch mißversteht סוף הארץ .
- 316 Die Stelle sagt bloß: in oppida eorum (Francorum) excursions faciebat, oder oppida eorum praedabatur 1).
- 318 E. 324 gegen das Ende: Quem si viceris, et superior discesseris. Der Leser findet diese Stelle in den Beiträgen verbessert. Was ich dort über לְבַרְכָּי sage, bestätigen mehrere Stellen des Barhebräus 2).
- 322 E. 328 nach der Mitte: Quod unum erat ex iis, quae monasteria Sclavorum nominantur. Ich halte Sclavorum (סלבוֹר) für unrichtig, weiß aber den Fehler nicht zu verbessern, wenn es nicht etwa Klöster gegeben hat, die monasteria Sclavorum genannt wurden. Vielleicht hat Kirsch gerade so übersezt, und Sclavorum ist Druckfehler.
- Ebendas. zu Ende: Doctorem David, monachum cum sociis suis in coenobium Schirae traduxit. Barhebräus unterscheidet zwischen סוֹבֵיט und סוֹבֵיטִין 3). David war ein Solitär, der in einer abgesonderten Zelle wohnte.
- 323 E. 329 nach der Mitte: Anno 533. Arabum — vehemens terrae motus in Persica urbe, Ganzana, 130000 hominum suffocavit. Im syrischen Texte steht die viel höhere Zahl 230000.
- 324 E. 331 in der ersten Zeile: Qui fratrem Chovarazami Schah occiderunt. Die vielfache Zahl occiderunt, anstatt der einfachen occidit ist wohl nichts, als Druckfehler.
- 326 E. 332 gegen das Ende: De Edessae expugnatione per Francos. D sagt hier, daß Edessa den Franken entrisen wurde.

1) Man vergl. E. 351. Z. 9. bey Barhebr.

2) Man sehe E. 197. Z. 10. E. 205. Z. 5. E. 325. Z. 14. bey Barhebr.

3) Man sehe E. 327. Z. 8. bey Barhebr.



Es soll demnach in der Uebersetzung heißen: de Edessa expugnata Francisque erepta, oder Francis per expugnationem erepta. Syr. Text. Seite

Ebendas. weiter unten: Castris ad portam horarum positis, quae ad ecclesiam usque confessorum extendebantur. Was im syrischen Texte steht, sagt bloß: Castra posuerunt ad portam horarum in vicinia ecclesiae confessorum, oder martyrum.

S. 333 um die Mitte: Turcos super ruinas irrumpentes oppidani cum Papia et episcopis post ruinas stantes impederunt. Wenn sich der aufmerksame Leser an der vielfachen Zahl *episcopis*, die sich auch im syrischen Texte findet, stossen sollte, so beliebe er, die Stelle S. 333. 3. 4. 3. von unten (Syr. Text.) nachzulesen. 326 f.

S. 334 nach der Mitte: Quem (Basilium episcopum) cum Zangius conspexisset, cognita viri ex vultu bonitate, interrogavit, quis esset. ~~Wozu~~ geht in dieser Verbindung nicht so wohl auf die Gutmüthigkeit des monophysitischen Bischofs Basilus, als auf das fromme, und würdevolle Aussehen dieses Mannes, das eine Folge moralischer Eigenschaften war, die sich Barhebräus aus ~~Wozu~~ d. i. *gratia divina* erklärt. 328

S. 335 vor der Mitte: Quo die enim Edessa expugnata est, eo ignis monasterium Karrant — consumsit. Daß ~~Wozu~~ bey Barhebräus sehr oft redundire, habe ich sowohl in dieser Schrift, als in den Beiträgen erinnert. Wer den Context, in welchem sich die vorliegende Stelle findet, gehörig überdenket, wird es auch hier überflüssig finden. Die Erzählung soll so lauten: eodem die, quo Edessa expugnata est, ignis monasterium Karrant — consumsit.

- Syr.
Sept.
Seite
- 329 E. 336 in der ersten Zeile: *Arceem, quae ad monasterium Mar Hananiae cognominati feminae sita erat.* Was man sich nach dem Sinne des Uebersetters bey *cognominati feminae* zu denken habe, weiß ich nicht. Ich verstehe den syrischen Text so: *arceem sitam ad monasterium Mar Hananiae, quae (arx) castellum feminae cognominatur.*
- 335 E. 341 zu Ende: *Imperator Alamaniae, hac Graecorum fraude intellecta, Damascus reliquit.*  bezieht sich nicht auf den Betrug der Griechen, von welchem weiter oben die Rede ist, sondern auf die Bestechung, deren der syrische Text gleich vorher erwähnt, durch welche sich der König von Jerusalem verleiten ließ, von Damaskus, welches allem Anscheine nach hätte übergeben werden müssen, abzuziehen.
- Ebendas. in den letzten Zeilen: *Siciliae autem rex, quamprimum hac de re certior factus erat, indignatus cum copiis suis exiit.* Barhebräus erwähnt hier ausdrücklich des Betruges der Griechen. Da sich nun das Vorhergehende, wie ich gleich bemerkt habe, nicht auf den Betrug der Griechen, sondern auf die Bestechung des Königs von Jerusalem beziehet, so sollte es hier in der Uebersetzung heißen: *Siciliae vero rex de fraude Graecorum certior factus, indignatione plenus cum copiis suis exiit.*
- 338 E. 344 zu Ende: *Franci in locum victi Goslii filium ejus tenerum — substituerunt.*  heißt meines Wissens nirgends *victus est.* Barhebräus scheint mit diesem Ausdrucke auf die zum Theile gewaltsame Todesart des Goslius zu zielen, die er S. 337. Z. 5 ff. von unten beschreibet. Ich würde daher übersetzen: *Franci in locum Goslii, qui (tanquam fidei victima) cecidit, filium ejus tenerum — substituerunt.*
- 340 E. 347 zu Anfang: *Nuroddinus — urbem oppugnare paravit, sed impediit Dei auxilium, qui vehementes pluvias*

et imbres demisit. Es war anhaltender (بوقل), nicht Ene. heftiger Regen, der den Nuroddin an der Belagerung der Stadt Tert. Seite Damaskus hinderte.

Ebendas. zu Ende: Postea mater ejus (des jungen Du Le 340 Farnin) multa mala non tantum in Christianos, sed etiam f. in Arabes, maxime tributis, ingessit. Der syrische Text sagt: tum mater ejus — non tantum Christianos, sed etiam Arabes, atque hos etiam magis, tributis male habuit.

S. 348 zu Anfang: Hoc anno vehementes pluviae — magna 341 saxa, et tumulos abriperunt. Ich wiederholte hier nicht, was ich gleich oben über بوقل angemerkt habe.

S. 350 nach der Mitte: Post tres dies ob aerem foeten- 343 tem, quem hauriebant, in morbos inciderunt. Soll heißen: ipsi et equi eorum in morbos inciderunt.

S. 352 zu Anfang: Mogar ipse captus, et a Francis 345 venditus est Aegyptiis. Wie Mogar (موقار) ist zweifelsohne ein eigener Name), dessen im Vorhergehenden nicht die geringste Erwähnung geschieht, hier zum Vorschein komme, weiß ich nicht. Vielleicht ist der Originaltext hier nicht ganz richtig.

S. 353 zu Anfang: Quadraginta ovium millia ex Tur- 346 cis cepisse dicuntur (Bagdadenses). Die Beute betrug quadringenta ovium millia.

S. 355 zu Anfang: Anno Graecorum 1468. Princeps, 348 Antiochiae dominus, insulam Cyprum — invasit, totamque diripuit, homines, oves, boves, equos, et omnes divitias abduxit; Cypri, cum ad maris litora venissent, multo auro pro se gregibusque suis promisso, a Francis dimissi sunt. Die Erzählung lautet im Originaltexte nach einer genaueren Uebersetzung, wie folgt: Anno Graecorum 1468. Princeps — Cyprum — invasit, totamque diripuit, homines, oves,

Syr.
Sept.
Seite
boves, equos, omnesque divitias praedatus; cumque praeda ad litora maris adducta esset, et Cypri multum aurum pro se, gregibusque suis promitterent, Franci praedam dimiserunt.

S. 356 zu Anfang: In luto effigies fusa et erecta conspecta est. Eo anno Goslius etc. Vor *eo anno* fehlen in der Uebersetzung die Worte: *Simili modo magna pars Antiochiae et Tripoleos vastata est.*


349 Ebendas. zu Ende: Quia totam ibi hiemem transegit (Manuel, Graecorum imperator) venit ad eum rex Hierosolymorum et Antiochiae cum Francorum Patriarcha, qui cum eo Turum in gratiam reducerunt. Kirsch scheint in dieser Stelle die Worte ~~ὁ~~ ~~ὡς~~ ~~ἔ~~, welche vor: *cum eo Turum in gratiam reducerunt*: hergehen, nicht gehörig verstanden zu haben, und läßt auf diese Art in der Uebersetzung die Hauptsache weg. Nach Barhebraeus kamen die zwey Könige mit dem Patriarchen vorzüglich in der Absicht zu dem griechischen Kaiser, um mit ihm ein Bündniß zu schließen, dessen Zweck, wie man aus dem Folgenden sieht, nichts Geringeres war, als die Eroberung von Aleppo, Damascus, und ganz Syrien. Die Ausöhnung des Kaisers mit dem Turus, von welcher die Uebersetzung redet, war eine Nebensache, die nur als Mittel zur Hauptsache von den zwey Königen bezwecket wurde.

551 S. 358 zu Ende: *Alio die cum eidem mensae imperator, et Soltanus assiderent.* Nach dem Contexte sollte es anstatt: *alio die*: *postremo die* heißen.

354 S. 361 in der ersten Zeile: Zangio occiso arcem domino Damasci tradidit (Jobus). Jobus etiam adiutor fuit etc. Vor *Jobus etiam adiutor fuit* gehen im Originaltexte die Worte her: *et Asadoddinus Schirichinus, frater ejus,*

Nuroddini minister fuit, cui Nuroddinus Emessam et Rochbutam dedit.

Syr.
Ferr.
Seite.

Ebendaf. gegen das Ende: Anno Graecorum 1476. Kalig Arslanus Gadugo — potitus est —. Nuroddinus Baneas et arcem illarum cepit. Ich muß hier einen Fehler verbessern, welchen ich in den Beyträgen begangen habe. Ich habe da für: *potitus est* und *cepit: regnavit* substituirt, welche Bedeutung  in der vorliegenden Stelle nicht haben kann. Die Uebersetzung des Kirsch drückt den Sinn mit *potitus est* und *cepit* ganz richtig aus.

§. 364 zu Anfang: *Quia Aegyptii atque Turci opinarentur etc.* Muß offenbar *Aegyptii* atque *Franci* heißen. *Turci* ist nichts als Druckfehler. 357

§ 367 um die Mitte: *Coacto exercitu, celerrime profecti Bolbisium urbem ceperunt, diripuerunt, ejusque incolas abduxerunt (Franci). Aegyptii veriti etc.* Nach *ejusque incolas abduxerunt* ist in der Uebersetzung *indeque profecti Kahiram et urbem Mizraim obsederunt* weggeblieben, worauf folgt: *incolae urbis Mizraim* (nicht *Aegyptii*) *veriti etc.* 360

§. 367 f. *Si Arabes consentirent, ut vobis Mizraim traderem, confestim eam vobis traditurus essem.* Kirsch hat gleich vorher die Einwohner der Stadt Mizraim mit den Egyptern vermengt, hier vermengt er umgekehrt Egypten mit der Stadt Mizraim. Barhebraeus läßt den Bezier Schavar sagen: wenn die Araber dazu zu bereden wären, daß auch Egypten (warum es den Franken eigentlich zu thun war §. 360. 3. 2. ff. Syr. Text.) übergeben würde, so würde ich es auf der Stelle thun. f. 360

§. 368 zu Ende: *Inter eas (epulas) Asadoddinum, et fratris filiumprehendere cogitavit.* Der syrische Text sagt 361

Syr. **لاخوانه** d. i. *et fratris ejusdem* (nämlich Asadoddini)
 Text.
 Seite *filium.*

366 S. 373 gegen das Ende: *Carceris portas aperuerunt, et fratres inclusos emisierunt.* Der syrische Text ist hier offenbar fehlerhaft. **لاخوانه** fratres suos ist sinnlos; auch streitet die vielfache Zahl *fratres* mit der Stelle S. 350. Z. 13. f. des syr. Text. Wahrscheinlich soll es in unserer Stelle heißen: *et fratrem ejus inclusum emisierunt.*

370 S. 377 um die Mitte: *Cum Salahoddinus tandem solus Aegyptum regeret, et nullus esset omnino in Aegypto adversarius, cui invidere Nuroddinus posset, scripsit hic Salahoddino: En ego Charcham oppugno; ideoque tu sine mora copias contrahe, et illuc proficiscere; sed Salahoddinus, quem timor invaserat, non profectus est.* Der Leser findet diese Stelle in den Beiträgen verbessert, ich bin aber nach einer reiferen Ueberlegung mit der Verbesserung nicht ganz zufrieden. Der Sinn der Stelle scheint mir gegenwärtig folgender zu seyn: *Cum Salahoddinus solus Aegypto imperaret, et nemo prorsus in Aegypto esset, qui se illi opponeret; ubi Nuroddinus eidem scripsit, sese Charcham oppugnare, ideoque sine mora ei copiis contractis illuc proficiscendum esse, timere, utpote qui Nuroddini invidia flagraret, coepit, et non est profectus.* Diese Erklärung hat zwar die Stellung der Wörter im Originaltexte wider sich; sie ist aber nach meinem Urtheile die einzige, die einen ganz ungezwungenen und fließenden Sinn gibt.

380 S. 387 gegen das Ende: *Per quinque dies Franci eos caederunt (ceciderunt), et turmatim eos ceperunt, atque occiderunt.* Brun's scheint **موتوا** mißverstanden zu ha-

ben. **U** in der Form **Uphel** heißt *investigare*, nicht *caedere* 1): per quinque dies Franci eos *investigarunt*, inventosque turmatim ceperunt et trucidarunt. Eyr.
Lert.
Seite

§. 398 gegen die Mitte: *Credite, me non invidisse quidquam Imadaldino praeter Halebum*, Bruns substituirt sehr unvorsichtig für *defuncto Nuroddino*, wie es im Originaltexte heißt, *Imadaldino*. Was der Originaltext sagt, gibt einen viel besseren Sinn, als was Bruns demselben aufdringet.

§. 399 gegen die Mitte: *Franci deinde congregati sunt, illud (castellum Carachae) subjugaturi*. Dieß war die Absicht der Franken nicht. Ihre Absicht war vielmehr, den Nuroddin bey dem Kastell zu überfallen: *Franci deinde congregati sunt, illum ex improviso adorturi* 2).

Ebendaf. in der letzten Zeile: *Franci 100 incluserunt Arabes, scilicet 100 pedites, et 20 equites*. **אבד** hat auch hier die Bedeutung überfallen: einschließen hieß **אבד**; *oppressere* etiam Franci Arabum insidias, quae in monte collocatae erant, pedites centum, et viginti equites 3).

§. 405 gegen das Ende: *Hoc tempore occisus est Pehlivanus dominus Persidos, et multae caedes perpetratae sunt Mesatae*. **משא** ist schwerlich ein eigener Name. Was aber

1) Die Bedeutung *investigare* ist aus dem Casellischen Wörterbuche bekannt, und sie kommt auch bey Barhebr. öfter vor. Man sehe S. 371. 3. 3. S. 558. 3. 4 von unten.

2) Man sehe meine Beyträge S. 133. Note.

3) Die Zahl 100, welche im Originaltexte vor *insidias* steht, soll wahrscheinlich nach **משא** in monte für die Zahl 4 stehen, wenn nicht etwa die Zahl der Fußgänger 104, *centura et quatuor* gewesen.

Syr. **Al** hier eigentlich sagen sollte, ob *utrinque*, *interea*, oder
 Tert. was sonst, ist aus dem Contexte nicht abzunehmen.
 Seite

Ebendas. in der letzten Zeile: *Curdaei in via illis obviam facti expetierunt convivium*. Der syrische Text sagt ausdrücklich *convivium nuptiale*.


S. 406 zu Anfang: *Tum binis vicibus manus — conseruerunt in regione Mauselensi*. Der Context fordert: *altera*, oder deutlicher, *secunda vice manus conseruerunt*.


399 S. 407 in der Mitte: *Nostis —, qualis jam dudum fuerit (Saladinus), nihil simulans*. *Ecce uniuersa Aegypto et Palaestina usque ad orientem potitus est*. Ich habe diese Stelle in den Beyträgen verbessert, die Verbesserung entspricht aber dem Originaltexte nicht ganz genau. Dieser sagt: *nostis enim, quis olim fuerit Salahoddinus, homo (scilicet) privatus; nunc in tota Aegypto et Palaestina ad orientem usque imperat*.


406 S. 414 zu Anfang: *Verbis huiuscemodi stimulos eorum acuit*. Was **OOO** **—** hier heiße, ist mir unbekannt. *Acuit*, wie Bruns übersetzt, wäre allemahl unrichtig, wenn auch **—** in der Form *Pael* die Bedeutung *acuere* haben könnte.

412 S. 420 zu Anfang: *Arabes profugi venerunt Damascum et Tiberiada*. Genauer: *ad Damascum usque et Tiberiada venerunt*.

421 S. 429 um die Mitte: *Promisit (Marchio) Saladino, se cum Arabibus fore, et occupaturum esse Daran cum popularibus suis*. Die Verbesserung dieser Stelle lautet in den Beyträgen folgendermassen: *promisit Marchio Salahoddino, se partes Arabum secuturum, et cum popularibus ejus (Salahoddini) (in bello) pugnaturum esse*. Ich wäre gegenwärtig geneigt, zu übersetzen: *se partes Arabum secuturum, et aduersus populares suos (Francos) pugnaturum esse*.

S. 431 nach der Mitte: Hic (Karakuseh) fuit natione Romanus.  heißt hier zweifelsohne *Rumæus*. 422

S. 435 nach der Mitte: *Instituit* (Lebonus) *praefectum* Bagrasi Armenum, ut *conspiraret cum Principe*.  brauchet *Barhebräus* in vielen Stellen in der Bedeutung *instigavit*, wie ich in den *Beiträgen* erwiesen habe. Es hiesse demnach richtiger: *instigavit* (Lebonus) *praefectum* etc. 426




S. 436 in der Mitte: *Remansit Princeps vinctus penes Lebonum, donec Henricus, filius sororis regis Angliae, advenisset, atque promissis et foederibus eum liberaret*.  heißt *monitis, precibus* 1), nicht *promissis*. 427

S. 439 zu Ende: *Nulla rege superstite, poenituit eos belli*. Dem *Contexte* wäre *cunctari bellum coeperunt* ungleich angemessener. 430

S. 442 vor der Mitte: *Descenderunt Martino in vallem, et irruerunt in asseclas Atabegi, eumque fregerunt*. Der Fehler, welchen sich *Bruns* bey dieser Stelle zu *Schulden* kommen lassen hat, ist in den *Beiträgen* verbessert, nur soll es in der *Verbesserung* anstatt: *irruit Atabegus in eum* in der *vielfachen* Zahl heißen: *irruerunt, qui de Atabegi familia erant, in eum* 2). 432

Ebendas. in der Mitte: *Fertur, nisi Chamal in vallem*

1) Man vergl. *Barhebr.* S. 348. Z. 9. S. 436. in der letzten Zeile S. 437. Z. 2.

2)  , bezieht sich nicht auf einen, sondern auf mehrere *Gegner* des *Chamal*, welche  heißen, weil sie mit dem ehemaligen berühmten Herrscher von *Mosul*, Namens *Sangi*, welcher bey *Barhebräus* gewöhnlich *Atabeg* genannt wird, verwandt waren.

Chr. descendisset, fieri non potuisse, ut *Atabegus* eum *Mardino*
 Sept. depelleret. Wie gleich erinnert worden ist, muß es anstatt: *Ata-*
 Seite *begus: qui de Atabegi familia erant* heißen: ut eum, *qui de*
Atabegi familia erant, *Mardino* depellerent.

439 S. 450 in der Mitte: *Dum omnes aequaliter Mahomme-*
dani facti sunt, magisteria, populi, atque plebs. In den Bey-
 trägen habe ich diese Stelle auf folgende Art verbessert: *eoquod*
omnes sine discrimine Mahomedanismum amplexi sint, in-
numeri diversarum provinciarum homines. Das Letztere ist feh-
 lerhaft. ~~𐌹𐌺𐌰𐌹𐌸𐌰~~ ~~𐌹𐌺𐌰~~ sagt hier *Moguli* oder *Tatari*,
aliarumque iisdem subjectarum provinciarum homines. Wie
 nämlich bey dem heil. Ephräim ~~𐌹𐌺𐌰𐌹𐌸𐌰~~ ~~𐌹𐌺𐌰~~ in unzählig vie-
 len Stellen auf Juden, und heidnische Völker geht 1), so
 bezieht sich diese Formel bey Barhebräus hier, und in den Stellen
 S. 595. Z. 9. S. 608. Z. 3. von unten auf *Moguln*, oder
Egyptier, und andere ihnen unterthänige Völker 2).

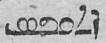
457 S. 470 vor der Mitte: *Pontifex Romanus omnibus*
regibus Francorum per legatos decretum proposuit.
~~𐌹𐌺𐌰𐌹𐌸𐌰~~ ~~𐌹𐌺𐌰~~ ~~𐌹𐌺𐌰~~ ~~𐌹𐌺𐌰~~ heißt *mandavit sub poena*
excommunicationis 3).

463 S. 476 nach der Mitte: *Quum Bedaraldinus videret,*
paucos esse numero, qui advenerant cum Aibago—, obmu-
tuit. Ich habe in den Beyträgen *obmutuit* gerüget, und
 dafür: sah er sich (sein Vorhaben auszuführen) gehindert
 substituirt. Ich finde gegenwärtig diese Verbesserung unschick-

1) Man sehe z. B. T. I. p. 176. 178. 231. 237. 248. 279. 289. 300.
 316. 325. 443.

2) Der Leser beliebe hiernach die fehlerhaften Stellen S. 285 und
 300 meiner Beyträge abzuändern.



3) Man vergl. S. 355. Z. 6. S. 382. Z. 1. S. 383. Z. 13.

lich, und gestehe, daß ich außer Stande sey, die bestimmte Bedeutung anzugeben, welche  hier haben mag.



Syr.
Text.
Seite

S. 479 gegen das Ende: *Magnates urbis aperuerunt cumulos, et cisternas tritici et hordei.* Die rechte Benennung wäre *siros tritici et hordei.* Man sehe Curt. lib. VII. c. 4.


466

S. 497 nach der Mitte: *Quum nihil proferrent* (Mar Ignatius, et Mar Constantinus), *quo apud illam (filiam regis Leboni) excusarentur, reliquerunt eam, et venerunt ad Acsharenses.* Barhebräus will seinem Leser in der vorliegenden Stelle sagen, daß die zwey Abgesandten des Pali, der monophysitische Patriarch Ignatius, und Mar Konstantin, welche die Tochter des Königs Leb on zu einer neuen Heurath mit dem Sohne des Pali hätten bereben sollen, den Mord ihres ersten Gemahls Philipp (S. 471 f. syr. Text.) mit nichts zu entschuldigen mußten, und folglich unverrichteter Dinge wieder abziehen mußten. Bruns drückt das Erstere in seiner Uebersetzung mit *excusarentur* ungeschicklich aus, und mißverstehet das Letztere; indem er da, anstatt für:  zu lesen, und *re infecta* zu übersetzen,  für einen eigenen Nahmen, und das *Qomad* für ein Praefixum nimmt, und *ad Acsharenses* übersetzt.

482

S. 513 in den letzten Zeilen: *Quum ederent, biberent, et delectarentur generibus musicae.* Anstatt  ist zweifelsohne  zu lesen: *et omnis generis musica delectarentur.*

497

S. 514 vor der Mitte: *Manse decimo hujus anni Tatarum iterum venerunt Arbelam, et castra posuerunt juxta fluvium Zabum inferiorem.* Ich verstehe hier  von einem abgeleiteten Arme des Flusses Zab 1), und übersetze: *castra posuerunt ad brqchium inferius fluvii Zabi.*

1) Man sehe S. 124. Z. 1. S. 134. Z. 3. von unten.

Chr. S. 521 vor der Mitte: *Occiderunt ibi 15 monachos,*
 Terr. *multos doctores, nec non diaconos etc.* In den Beiträgen
 Sei e
 503 steht für: *multos doctores: plerosque presbyteros.* Ich weiß
 ܡܢܫܐ *presbyter* mit keinem Beispiele zu belegen, nur scheint
presbyteros unserm Texte angemessener zu seyn, als *doctores.*
Plerosque aber für *multos* halte ich für gewagt.

504 S. 522 um die Mitte: *Tributi loco promisit (Giathaldi-*
nus) pecuniam, equos, opes, et servos. Hier dürfte
 ܡܢܫܐ *pecus* oder *oves* bezeichnen 1): *equos, pecus et servos*
promisit.

Obendaf. gegen das Ende: *Anno Graecorum 1555. prin-*
ceps quidam Tatarus Nesawar Nowain descendit in regionem
Maiphereatae. Ich weiß nicht, warum Bruns hier *princeps* über-
 setzt; ܡܢܫܐ kann süglich mit *dux exercitus* ausgedrückt werden.

514 S. 533 zu Ende: *Jussit igitur (Munga Chanus),*
omnes magnates, qui conspirationis participes erant, oc-
cidi. Alishti Nowainum quidem, cui Gujuch Chanus oc-
cidentem gubernandum commiserat, dimiserunt, at ceteros
omnes, qui cum eo erant, humi prostrarunt. Ich habe in den
 Beiträgen, wo ich diese Stelle anführe, gerade den ärgsten Fehler
 unberührt gelassen. Der syrische Text sagt: *jussit igitur (Munga*
Chanus) omnes magnates, conspirationis participes, occidi,
et initio sumto (ܡܢܫܐ) ab Alishti Nowaino — ceteros omnes,
qui cum eo erant, interfecerunt. Da selbst die Gemah-
 linn des Khan Gujuch, wie Barhebraeus erzählt, als Mitver-
 schworne mit dem Tode bestraft wurde; wer kann glauben, daß der
 Gouverneur Alishti Nowain bloß mit der Absetzung sollte
 bestraft worden seyn?

1) Wie vielleicht S. 336. 3. 3. von unten S. 605. 3. 6. S. 608.
 3. 2. von unten.

S. 534 in der zwayten Zeile: *Similiter uxor Gajuch* Syr. *Chani, postquam submissa est, occisa est.* Wenn sich der Leser von der Wichtigkeit der Erklärung, die ich in den Beyträgen über *סד*, *ס* vortrage, noch mehr überzeugen will; so vergleiche er die Stellen des Barhebraeus S. 524. Z. 4. von unten, S. 529. Z. 4 f. Syr. Tert. Seite

S. 535 um die Mitte: *Cum legato ipse (Haythonus rex) profectus est, habitu detricto, trahens equum, amictus vestibibus sordidis.* Was *סד* *ס* heiße, weiß ich nicht: *habitu detricto*, wie Bruns übersetzt, heißt es wohl nicht, wie man schon aus dem darauf folgenden *amictus vestibibus sordidis* abnehmen kann.

S. 542 in den letzten Zeilen: *Quare ineunte anno Graecorum 1568. proclamatus est Ezaldinus.* *סד* heißt meines Wissens nirgends *proclamatus est*. Er kam zum Vorschein ist dem Sprachgebrauche angemessener, und läßt sich auch aus dem Contexte rechtfertigen.


S. 543 um die Mitte: *Incolae Malataiae, quum nihilominus eum non reciperent etc.* In den Beyträgen heißt es anstatt: *nihilominus eum non reciperent: famis et obsidionis nunc jam impatientes essent.* Wenn der sprachkundige Leser zweifeln sollte, ob sich das Suffixum, welches bey dem Zeitworte *סד* steht, auf das vorausgehende *סד* *fames* beziehe; so beliebe er die Stelle S. 524. Z. 4 f. Syr. Tert. zu vergleichen.


S. 551 vor der Mitte: *Tatari, quando ante Bagdadum humiliabantur, oppugnarunt castellum Arbelae.* Jeder Leser muß *humiliabantur* hier ungeschicklich finden. Wenn man das Suffixum, welches dem Worte *סד* angehängt ist, auf die Bagdader beziehet; so kann der Sinn seyn: nachdem die Bagdader gedemüthiget waren, belagerten die Tataren das Castell 52.


Syr. Arbela; *fractis* Bagdadensibus Tatari castellum Arbelae
 Text. oppugnarunt.
 Seite

Dynastia XI.

539 S. 563 in der ersten Zeile: *Homines pauci telis percussi, et denovo adjuvi sunt.* Warum nicht deutlicher: *denovo sanati sunt?*

543 S. 568 gegen die Mitte: *Paulo post allatus est ei nuncius mirandus.* Ich habe in den Beyträgen *mirandus* gerüget,  aber unerklärt gelassen. Ich glaube kaum zu irren, wenn ich diesem Worte hier die Bedeutung *obscurus* beylege: *paulo post fama obscura ei allata est.*

543 Ebendas. nach der Mitte: *Nunciavit Bundokar, dominus f. Aegypti, Haythono, regi Ciliciae, se ei subjectum iri, si-bique erogata pecunia viam per Syriam aperiri.* Ich führe diese Stelle, die ich bereits in den Beyträgen berührt habe, hier abermahl an, um dem Leser zu sagen, daß sich in meiner Uebersetzung *ut tributum* () det aus den Stellen des Barhebraüs S. 154. Z. 6. und 18. S. 223. Z. 5. rechtfertigen lasse.

546 S. 572 vor der Mitte: *Profectus est Haythonus ad adorandum regem regum Bagdadum, gratias egit pro redemptione filii sui, mandatumque tulit, ut filius ejus regnum administraret.* Der König Haython stand mit dem Khan der Tartarn in einem Verhältnisse, dem *veniam impetravit, ut filius ejus regnum administraret* bey weitem angemessener ist, als *mandatum tulit.* Daß  meiner Erklärung nicht im Wege stehe, ergibt sich aus den Stellen, die ich in den Beyträgen S. 109. Note 1. anführe, womit auch das Folgende (S. 547. Z. 5—7. syr. Text.) übereinstimmt.

§. 580 um die Mitte: *Multi etiam Turci occubuerunt, Syr. Sept. alii redierunt.* Ich habe in den Beyträgen *alii* gerüget. Ich nehme hier diese Mühe zurück, weil *alii* im Grunde den Sinn des 553 Originaltextes nicht ändert.

§. 587 zu Anfang: *Aestate hujus anni congregati 559 sunt Turcomani, Beduini, et Curdaei Syriaci.* Das dunkle **𐤀𐤓𐤌𐤃, 𐤀𐤓𐤌𐤃** bekommt Licht aus §. 575. 3. 4. von unten. Wäre mir, als ich die Beyträge schrieb, diese Stelle gegenwärtig gewesen; so würde ich in der Uebersetzung des Bruns *Syriaci* nicht so tadelhaft gefunden haben.

Ebendaf. zu Ende: *Eos persecutus assecutus est, multosque eorum gladio trucidavit.* In den Beyträgen wird für: *multos eorum: plerosque omnes* substituirt. Daß man **𐤀𐤓𐤌𐤃** so verstehen könne, erhellet aus mehreren Stellen bey Barhebräus 1).

§. 588 zu Anfang: *Post eum stabat in plaustro juvenis quidam, qui calceo muscas ex facie hominis miseri abegit, eum colaphizavit etc.* Es ist fehlerhaft, wenn ich in den Beyträgen sage, die Bedeutung *colaphizare*, welche Bruns dem Worte **𐤀𐤓𐤌𐤃** beyleget, sey ungewiß. Diese Bedeutung ist nach der Stelle des Barhebräus §. 263. 3. 5. keinem Zweifel unterworfen.

§. 611 zu Anfang: *Boka — iratus domum rediit.* **𐤀𐤓𐤌𐤃 𐤀𐤓** heißt bey Barhebräus in der eigentlichen Bedeutung sich umwenden 2), zurück Fehren 3); figurlich sich von Geschäften zurückziehen 4). *Domum rediit*, wie

1) Man sehe z. B. §. 563. 3. 13 f. §. 577. 3. 5. von unten. §. 604. 3. 2.

2) §. 278. 3. 1.


3) §. 606. 3. 9. und 10.

4) §. 604. 3. 7.


Chr. Bruns übersehet, ist demnach in den Beyträgen nicht ohne
 Sept. Grund getadelt worden.


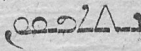
584 S. 616 gegen die Mitte: *Oppidani isti crediderunt, latrones perpaucos exiisse, ut eos aggredierentur. Aspecta multitudine, in urbem redierunt.* Unstreitig hat sich Bruns bey dieser Stelle einen Fehler zu Schulden kommen lassen. Es ist aber auch die Verbesserung, die sich in den Beyträgen findet, fehlerhaft. Der wahre Sinn der Stelle ist: *incolae oppidi existimarunt, paucos numero esse latrocinatores, egressique sunt (ex oppido), ut illis occurrerent; sed conspecta eorum multitudine in oppidum redierunt.*

585 S. 617 in der Mitte: *Statim aedes novas super eos dejecit (justitia divina), omnesque aequaliter consumsit.* Ich habe diese mangelhafte Stelle in den Beyträgen aus Kirsch ergänzet. Die Bedenklichkeit, die ich in Ansehung des Wortes *dejecit* dort äußere, wird durch die Stellen des Barhebräus S. 228. 3. 14. f. S. 248. 3. 6. S. 252. in den letzten zwey Zeilen gehoben.

593 S. 625 zu Anfang: *Morbo (Argon) conflictatus est mensa integro.*  hiesse richtiger *periculose decubuit.*

596 S. 628 gegen das Ende: *Postquam haec res ab Armenis comperta est etc.* Der Zweifel, den ich in den Beyträgen in Ansehung der Correctheit dieser Stelle in dem syrischen Texte äußere, scheint mir gegenwärtig keinen hinlänglichen Grund zu haben.

597 S. 629 nach der Mitte: *Scutica eum verberarunt.* Obgleich die Bedeutung, in welcher Bruns hier  nimmt, nicht völlig erwiesen ist; so wird doch sowohl aus der vorliegenden Stelle, als aus jener, welche S. 598, 3. 12. f. des syr. Text. vorkommt, im hohen Grade wahrscheinlich, daß Barhebräus mit diesem Worte eine Art von peinlicher Mißhandlung bezeichne. Der Leser be-
 liebe hiernach die Verbesserung in den Beyträgen abzuändern.

S. 633 gegen die Mitte: Rex regum dixit: volumus — ^{Syr.} ^{Text.} ^{Seite} vitam quietam etc. Wie nach meinem Urtheile Barhebräus hier zu verstehen sey, sage ich S. 292. der Beyträge, nur wird dort in der Uebersetzung das Wort , auf welches in dieser Stelle beynahe Alles ankommt, nicht richtig ausgedrückt. Die Uebersetzung sagt: Volumus — neque tributum a quoquam exigi, sed, quoties tributa imponi necessum fuerit, confici edique chartas etc. *Edi* sagt entweder gar nicht, oder nicht deutlich genug, was Barhebräus den Khan mit  sagen lassen will. Der Khan leistet auf alle Tribute Verzicht; er will aber die öffentlichen Ausgaben mit Papiergelde bestritten wissen. Volumus, a nemine tributum exigi, sed, ubi tributis opus erit, chartas confici, quarum valor mille, et decies mille aequet, et hasce chartas (pro rebus necessariis) *in-sumi* oder *expendi*.

S. 643 um die Mitte: Nam Haython, rex Ciliciae, qu ⁶¹⁰ audiverat, Baidum — sibi regnum — vindicasse etc. Auch hier muß ich einen Fehler verbessern, den ich in den Beyträgen begangen habe. Um meine Uebersetzung dem syrischen Texte anpassender zu machen, finde ich nöthig, die Stelle hier weitläufiger anzuführen, als in den Beyträgen geschehen ist. Barhebräus sagt: Quia — Haython, cum audivit, Baidum prospero successu ad thronum evectum, regnumque ejus firmum ac stabile esse, eum Christianis favere, atque ad religionem Christianam magis, quam ad ullam aliam propendere, desiderio tenebatur, eum coram videndi atque honorandi, et cum eo de rebus diversis tractandi et paciscendi; contigit, ut, cum exiret e regno suo, et duobus circiter mensibus in via esset, eodem tempore, quo versus Siacuh venit, Amira magnus Neuruz cum exercitu adveniret, Baidum ex improvise adorturus.

18

Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.











D: Le 1726

ULB Halle

3/1

000 886 157



